

# Schauen wir nicht länger zu – Ablehnung der Frankfurter Neubaupläne

Frankfurt soll einen neuen Stadtteil bekommen. Die Koalition im Römer (CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen) hat sich auf ein Gebiet im Nordwesten geeinigt. Der neue Stadtteil soll zwischen Praunheim, Niederursel und Riedberg, sowie unmittelbar angrenzend an Oberursel, Steinbach und Eschborn entstehen. Das gesamte Areal, das von der Bundesautobahn (BAB) 5 durchschnitten wird, umfasst 550 Hektar, wovon 190 Hektar Bauland sind. Die planerische Annahme geht von bis zu 60 Wohneinheiten je Hektar aus. Daraus ergeben sich rein rechnerisch rund 11.400 Wohnungen.

## Eigenständigkeit der Kommunen

Mit der Realisierung des geplanten Stadtteils und dem damit verbundenen "Heranrücken" Frankfurts an Oberursel, Steinbach und Eschborn, wird es zwangsläufig wieder zu Überlegungen einer Gebietsreform (Eingemeindung) kommen. Wir fordern, dass die Stadt Frankfurt nicht über die BAB 5 hinaus Bauland entwickelt und lehnen eine Verschmelzung der Gemarkungsgrenzen entschieden ab!

## Verkehrspolitik

Frankfurt beabsichtigt zugleich, die vor einigen Jahren schon thematisierte „Süd-Umgehung“ (Eschborn - Steinbach - Oberursel) umzusetzen und den geplanten Stadtteil dadurch verkehrlich zu erschließen. Die Straße würde an den sog. „Massa-Knoten“ im Gewerbegebiet Ost in Eschborn angeschlossen werden. Die verkehrliche Belastung in unserer Stadt würde dadurch enorm steigen. Wir fordern, dass die verkehrliche Erschließung nicht zu Lasten der Nachbargemeinden umgesetzt wird!

## Sozialpolitik

Zahlreiche negative Beispiele der Vergangenheit beweisen, dass die Entwicklung vergleichbar großer Baugebiete in der Regel durch überzogene Verdichtung zu sozialen Brennpunkten führt. Aufgrund der unmittelbaren Nähe des geplanten Baugebiets, muss man davon ausgehen, dass Fehlplanungen sich dann auch in unserer Stadt widerspiegeln. Wir fordern, dass Umfang, Art und Dichte der Bebauung auf ein verträgliches Maß zurückgeführt werden!

## Ökologie

Insgesamt werden durch das Vorhaben 550 Hektar Naherholungsflächen, hochwertiges Ackerland und Raum für Flora und Fauna zerstört. Noch unberücksichtigt dabei sind Flächen, die bspw. für den Anschluss an den ÖPNV oder die verkehrliche Erschließung benötigt werden. Hinzu kommt, dass die Frischluftzufuhr aus dem Taunus durch die geplante Dichte der Bebauung massiv gestört wird. Wir fordern, dass die Stadt Frankfurt die ökologischen Aspekte in ihren Planungen hinreichend würdigt!

## Resolution

Wir begrüßen es in diesem Zusammenhang ausdrücklich, dass Bürgermeister Mathias Geiger am Donnerstag, dem 14.12.2017, der Stadtverordnetenversammlung eine Resolution zur Beschlussfassung vorlegen wird, welche im Kern die Pläne der Stadt Frankfurt, westlich von der BAB 5 zu bauen, ablehnt. Wir gehen davon aus, dass alle Parteien und Wählergruppierungen im Parlament die Interessen der Eschborner Bürgerinnen und Bürger würdig vertreten und der Resolution mehrheitlich zustimmen.



Sie teilen unsere Standpunkte? Dann unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme.  
Gemeinsam können wir etwas erreichen!  
Rückantwort an:

FDP Eschborn  
z. Hd. Herrn Christoph Ackermann  
Hauptstraße 55 a  
65760 Eschborn



Ich teile die Argumente der Freien Demokraten Eschborn und lehne die  
Baupläne der Stadt Frankfurt ab.

---

Name

---

Vorname

---

Anschrift

---

Unterschrift

Die gesammelten Unterschriften werden der Stadt Frankfurt und dem Planungsverband  
- mit der Bitte um hinreichende Beachtung - zugeleitet.